

Die Haltung Kahrs und der Reichswehr Eine Rechtfertigung des Herrn v. Kahr

Erklärung von Kahrs, von Lossows und Seiffers (Eigener Drahtbericht)

München, 10. November. Generalkonferenzkommissioner von Kahr hat heute vormittag die Leiter der Münchener und die Vertreter der auswärtigen Presse zu sich geladen...

Versprechungen erhalten, die getroffen worden sind. Mit dem Wort der Errichtung einer nationalen Armee, unter nationale Jugend herangetragen für selbständige Parteien...

Obst von Seiffers unterhielt die Worte seines Vorgesetzten und führte aus, daß es ein hitleres Gefühl für einen Führer sei, der in fünf Jahren eine Truppe geschaffen hat...

In seinem Schlußwort wies Dr. von Kahr die Versammelten auf die unterirdische Pflicht hin, für die Reichswehr und die Reichswehr einzustehen.

Die Vorkonferenz und der Hitlerputsch Paris, 10. November. Dieses teilt mit: Amnestie des Kahr, die sich in Deutschland abspielen, insbesondere hinsichtlich der Auslieferung der Diktator in Bayern...

Zusammenbruch der europäischen Politik (Eigener Drahtbericht) London, 10. November.

Auf die englische Presse hat der Vorkonferenz in München außerordentliches Interesse entgegengebracht. Sie kam allgemein zu dem Schluß, daß Frankreich einen großen Teil der Schuld an dem Zusammenbruch der Bewegung in Bayern trage.

Die ungarischen Minderheitsführer Budapest, 10. November. Die Abgeordneten Hlavin, Szabery und der Reichstagspolitiker, die sich bisher in Polizeigewahrsam befanden...

v. Kahr über die Ziele der nationalen Diktatur In seiner Rede im Bürgerbräukeller führte v. Kahr aus: In München ist zum ersten Mal der Kampf gegen den Marxismus als ein weltanschaulicher Punkt des Programms deutscher Zukunft ausgesprochen worden.

Der Zweck des Kampfes gegen den Marxismus ist der, die breiten Massen für die nationale Staatsgemeinschaft wiederzugewinnen und die Unterdrückung des Marxismus in die bürgerlichen Schichten zu verdrängen.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse nicht als eine laufende Verflechtung, sondern für bestimmte Fristen und Schärfe des Einsatzes, der aber auch bei Schwankungen nur eine Anpassung...

Die Aufgabe der Wiederherstellung der deutschen Freiheit und Größe nach außen und innen für das Gesamtvolk und für den einzelnen Mann...

Das wirtschaftliche England der deutschen Volkens in der gegenwärtigen Zeit beruht darin, daß die Masse der deutschen Bevölkerung weit über die sozialistische Parteizugehörigkeit hinaus die Gestaltung seines ökonomischen Schicksals nicht eigener Kontrolle verfallen will...

Es ist eine heilige Verantwortung, die Massen seien nicht nur zu einem eigenen Staatsleben in eigener Freiheit. Der Gedanke der Freiheit wird heute gern mit dem der Staatlosigkeit verwechselt.

Die in einer Reihe von Zusammenhängen zwischen Volk und Schicksal erfüllt worden, als in diesen fürchterlichen Zeiten, in denen das Volk wie der einzelne den Wagnis vor sich sieht.

Der gesamte Marxismus hat politisch nach fünf Jahren Österreichs und Österreichs in der Gestaltung der Wirtschaft verlorst; er verzehrt nur noch im Gefühl. Die Aufgabe ist es, die Massen von ihm zu befreien.

Ein so geordnetes Staatsleben, in dem nicht beschränkt wird und alles der Allgemeinheit zugute kommt, muß und wird das nationale und soziale Empfinden jedes Kulturvolkes den besten Opfer eines Weibes bringen.

In heutigen Deutschland gibt der Volkstümmer den Ton an und ist dabei noch unzufrieden. Er herrscht, aber er liebt nicht das Land, noch das Volk, noch den Staat...

Die baltische Reichstrene Karlsruhe, 10. November. In der gestrigen Sitzung des baltischen Landtages gab Staatspräsident Köster anlässlich der Münchener Ereignisse eine Erklärung ab, in der die Treue der baltischen Regierung zum Reich und zur republikanischen Reichsverfassung betont wird.

Der Zweck des Kampfes gegen den Marxismus ist der, die breiten Massen für die nationale Staatsgemeinschaft wiederzugewinnen und die Unterdrückung des Marxismus in die bürgerlichen Schichten zu verdrängen.





Nachtseele

In meine Seele ist im Wald ein See, In dunkler Nacht. Am Herd lauchst ein Fleck...

Charlotte Jerothe, Halle.

Die Perle

Von Erich Sellheim.

„Liebes, dich! Ich will schnell noch einmal in die Stadt und einige Besorgungen machen.“

„Auf seiner hohen Stirn steht eine tiefe Sorgenfalte. Er hat gestern seiner Frau das letzte Geld gegeben.“

„Wie aber hat und wie schaffen?“ Er hat gestern seiner Frau das letzte Geld gegeben. Seine Ersparnisse sind aufgebraucht.

„Wie aber hat und wie schaffen?“ Er hat gestern seiner Frau das letzte Geld gegeben. Seine Ersparnisse sind aufgebraucht.

„Wie aber hat und wie schaffen?“ Er hat gestern seiner Frau das letzte Geld gegeben. Seine Ersparnisse sind aufgebraucht.

„Wie aber hat und wie schaffen?“ Er hat gestern seiner Frau das letzte Geld gegeben. Seine Ersparnisse sind aufgebraucht.

„Wie aber hat und wie schaffen?“ Er hat gestern seiner Frau das letzte Geld gegeben. Seine Ersparnisse sind aufgebraucht.

„Wie aber hat und wie schaffen?“ Er hat gestern seiner Frau das letzte Geld gegeben. Seine Ersparnisse sind aufgebraucht.

berühmter Mann! Aber sich nur: so viel Geld haben wir seit langem nicht beieinander gehabt!“

„Laden und jubelnd kommt es von Was Alppen.“

„Ein Ruf, und Frau Wie entsetzt. Von draußen her bringt fröhliches Singen in Gerhards Mieder.“

Drei Frauen

Schizze von Hans Waldau.

Die Fenster der kleinen Weinstuben waren weit geöffnet, um der warmen Abendluft Zutritt zu geben.

„Es ist Zeit, nach Hause zu gehen,“ sagte der eine und zerschüttelte seine Haare auf dem blauen einer Schale.

„Wie Gegenüber lächelte fein: „Und das sagt Anrim Lena, der die schöne und reiche Irene nach so lange uneheliche und schließlich gewonnen.“

„Das schmale Gesicht ihm gegenüber blühte fimmelnd in dem Munde, der sich unter dem Kompendium baute.“

„Die Augen des Sprechers wurden hart, als er fortfuhr: „Da sieht man die andere Seite.“

„Der dritte, der bisher still zugehört hatte, sagte mit besonnenem Timme: „Ich habe so viele Frauen gekannt und habe sie alle vergessen.“

Das Grab des Mörders

Schizze nach dem Leben von E. von Winterfeld, Barnow. Im den runden Tisch lagen sie alle nach beinahe, wie sie beim Abendrot gelassen hatten.

„Deute aber wurden Orselvisehändler erzählt. Der Pastor allerdings buldete das nicht.“

„D. meinte die glückliche, kleine Lisa, daß wir dort nicht mochten.“

„Sprechlich? Erlaube mal! Schön ist's bei uns.“

„„Na, na,“ neckte der Kandidat.“

„„Er, Ernel, me.“

„„Ernel, me.“

„„Ernel, me.“

„„Ernel, me.“

„„Ernel, me.“

„„Ernel, me.“

„„Ernel, me.“

„„Ernel, me.“

„„Ernel, me.“

„„Ernel, me.“

„„Ernel, me.“